

Türkische Post

Tageszeitung für den Nahen Osten

Konstantinopel, Sonnabend, 17. Juli 1926

1. JAHRGANG NO. 47

Hauptredaktion: Dr. F. F. Schmidt-Dumont. Verantwortlicher Schriftleiter: Müsaffer Bey. Politik und Ausland: Dr. F. F. Schmidt-Dumont. Postamt: 1735. Postfach: 200. Druck: Phoenix Buch- und Steindruckerei.



Die rumänisch-bulgarischen Grenzzwischenfälle.

Berlin, 15. 7.

Nach Meldungen der „Telegraphen-Union“ hat sich Bulgarien an den Völkerbund gewandt, wegen der mit Rumänien bestehenden Meinungsverschiedenheiten über die Dobruzscha-Grenze.

Aus Berlin schreibt man uns: Von der bulgarisch-rumänischen Grenze werden in der letzten Zeit wiederholt Bandenüberfälle gemeldet, die vor einigen Tagen zu einer regelrechten Schlacht geführt haben sollen. Einzelheiten darüber fehlen noch, auch ist man lediglich auf Nachrichten aus rumänischer Quelle angewiesen, sodass also wohl die bisherigen Angaben, die von über hundert Toten berichten, übertrieben sind.

Soviet steht aber wohl fest, dass die rumänische Regierung eine energische Note nach Sofia geschickt hat, in der sie die bulgarische Regierung für die Ueberfälle verantwortlich macht, und besonders darüber Beschwerde führt, dass die Grenze von bulgarischen Polizeibeamten streng bewacht wird, die eine Verfolgung der Banden über die Grenze hinaus unmöglich machen. Die bulgarische Regierung für die Ueberfälle verantwortlich zu machen, ist natürlich verfehlt. Solange nicht an der Grenze vom Völkerbunde eine Regelung getroffen wird, werden sich die Komitatchi-Ueberfälle immer wiederholen. Dass aber die rumänische Regierung gerade jetzt diese Ueberfälle aufhäuscht und sogar mit der Zurückziehung ihres Gesandten aus Sofia droht, scheint andere Gründe zu haben. Man vermutet, und wohl nicht mit Unrecht, die vom Völkerbunde Bulgarien gewährte Flüchtlingsanleihe zu hinterziehen, weil behauptet wird, Bulgarien beabsichtige die Anleihe auch zu militärischen Zwecken zu verwenden. Das trat besonders auch auf der Konferenz in Veldes stark zutage, wo Rumänien versuchte, dafür Stimmung zu machen, in Sofia ein Kontrollorgan einzurichten, das die Verwendung der Anleihe überwachen soll. Allerdings ist es fraglich, ob der Völkerbund einem solchen Ansuchen nachkommen wird, zumal Jugoslawien diese rumänische Forderung nur wenig unterstützt. Durch diese Ueberfallmeldungen soll aber einmündig Ansuchen Rumäniens grösserer Nachdruck verliehen werden.

Ueberhaupt sind die Beziehungen zwischen Rumänien und Bulgarien in der letzten Zeit wieder gespannter geworden, seitdem durch den Besuch des bulgarischen Außenministers in Belgrad eine Annäherung zwischen Jugoslawien und Bulgarien angebahnt worden ist. Man ist darüber in Bukarest verstimmt und sucht deshalb die bulgarische Regierung auf jede Weise in Misskredit zu bringen. Man spricht von einer neuen kommunistischen Gefahr und unterstützt so die Bestrebungen der Zankoff-Anhänger. In diese Linie sind wohl auch die Kombinationen zu stellen, die an die gestern erfolgte Auslandsreise des bulgarischen Königspaares geknüpft werden. Man deutet sie als Flucht, und hegt Besorgnisse um das Schicksal der Dynastie. Man weist sogar darauf hin, in Bulgarien seien Unruhen ausgebrochen, die dem König veranlassen hätten, in aller Eile das Land zu verlassen. Von bulgarischer Seite wird allerdings diesen Gerüchten energisch entgegen getreten, und erklärt der König wohl lediglich einige Sommerwochen zur Erholung im Ausland verbringen zu wollen, auch scheinbar zurzeit mit allen Mitteln gegen die bulgarische Regierung gekämpft, nur um sie dem Auslande gegenüber blosszustellen und den Völkerbund zu veranlassen, die Verwendung der Anleihe zu überwachen oder sie überhaupt zurückzuziehen. Man wird abwarten müssen, wie sich die südslawische Regierung in diesem Fall verhalten hat, die doch das grösste Interesse daran hat, die Beziehungen zu Bulgarien weiter auszubauen. Gerade für den kommenden Locarnopakt des Balkans ist das von besonderer Bedeutung.

Deutsche Flugzeuge in Persien.

Bei einem hier kürzlich veranstalteten Schaulaufen beteiligten sich zwölf Flugzeuge, darunter vier Junkers-Maschinen. Mit Ausnahme von zwei Flugzeugen, die von einem Perser und einem Belgier gesteuert wurden, wurden alle übrigen Flugzeuge von Deutschen oder Russen gesteuert. Die Firma Junkers ist mit der Einrichtung eines Luftdienstes auf drei Linien beschäftigt, eine Linie von Teheran nach Buschir, die zweite von Teheran nach Isfahan, die dritte von Teheran nach Baku. Die Unkosten sollen durch den Gebrauch von Schweröl in den Maschinen ermässigt werden. Es wird sogar behauptet, dass durch ein neues Verfahren eine Vereinfachung der Maschinen erreicht werden wird, da keine Magneten mehr nötig sein würden.

Erdbeben auch in Transkaukasien.

In Transkaukasien, vor allem in den Städten Abastuman und Achalzych, ereignete sich dieser Tage ein Erdbeben, das 7 Sekunden andauerte. Die Erdbebenwarten des Gebiets sind gegenwärtig mit der Feststellung der Ursachen des Erdbebens befasst.

Zur Arbeitslosenfrage.

Berlin, 15. 7. Die Pläne zur Beschaffung von Arbeit für eine halbe Million Arbeitslose in Deutschland sind fertiggestellt. Die Postverwaltung, die Eisenbahnen und die Kanalverwaltungen werden Leute in ihren Betrieben beschäftigen, 1/2 Million Mark ist der Regierung zwecks Anwerbung von Arbeitslosen zur Verfügung gestellt worden.

gehenden Bericht geben, Professor Ross von der Universität Wisconsin und Carleton Beals. Die Werke sind in englischer Sprache erschienen, die Autoren haben Mexiko lange Zeit besucht, sprechen spanisch und haben sich ihre Kenntnisse aus allen Klassen der Bevölkerung geholt. — Ross, The Social Revolution in Mexico erschien bei The Century Co., New York und Beal, Mexico an Interpretation bei B. W. Hutsch in New York.

Die mexikanische Regierung ist entschlossen, die geschaffenen Gesetze mit aller Schärfe nümmeranzuwenden. Wahrscheinlich wird man seitens der Kirche weiter versuchen, die mexikanische Regierung als eine kirchenfeindliche hinzustellen. Der Zweck ist ersichtlich, wir werden sicher noch allerlei Schauer-geschichten aus Mexiko aufgetischt erhalten.

Wer weiss, worum es sich handelt, der wird diese Geschichten auf ihre Richtigkeit erst überprüfen und sie nicht blind glauben.

Eine Bestätigung, dass alle Religionen in Mexiko gleichberechtigt sind, bringt das soeben veröffentlichte Rundschreiben des Papstes. Es wird darin betont, dass nur die katholische Kirche von den Gesetzen betroffen wird, alle Vertreter der anderen Religionen geniessen weitgehendste Freiheit.

Wir fügen hinzu, dass auch die römische Kirche diese Freiheit geniessen würde, wenn sie sich innerhalb der Gesetze stellen würde.

Bund der Auslandsdeutschen.

Am Sonnabend, den 17. Juli abends 9 Uhr findet in der „Teutonia“ die Monatsversammlung des Bundes der Auslandsdeutschen statt.

Unsere heutige Stadtaufgabe

haelt als unentgeltliche Sonderbeilage den vollstaendigen Bospersfahrplan.

Todesurteile in Persien.

Teheran, 15. 7. (A.A.) Sechshundertfünfzig Rebellen von Aserbaidschan wurden hingerichtet. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Polnische Freihäfen am Schwarzen Meer.

Warschau, 15. 7. Die Verhandlungen zur Einrichtung polnischer Freihäfen in Galatz und Braila haben begonnen.

Der türkisch-bulgarische Vertrag.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post“) Sofia, 10. Juli. Die bulgarische Regierung hat den bevollmächtigten Minister Jivko Dobreff beauftragt, sich in der nächsten Woche nach Angora zu begeben, um die bulgarische Regierung bei dem Austausch der Ratifikationsurkunden des Freundschaftsvertrages mit der Türkei zu vertreten. Jivko Dobreff wird gleichzeitig Besprechungen über einen Handelsvertrag mit der Türkei führen.

Feste in Kasan.

Die Tatarische Sowjetrepublik feierte dieser Tage das sechsjährige Jubiläum ihres Bestehens. In der Hauptstadt der Republik Kasan, sowie in den übrigen Städten fanden Feiern und Demonstrationen statt. Wie die Sowjetblätter melden, bestehen auf dem Gebiet der Republik gegenwärtig etwa 1.000 tatarische Schulen gegenüber nur 65 vor der Revolution. In den Hochschulen entfallen 11 o/o der Studentenschaft auf Tataren.

Oesterreichische Sozialdemokraten gegen das Kabinett Ramek.

In Ergänzung unserer gestrigen Meldung erfahren wir noch über die Vorgeschichte der dem Kabinett Ramek von sozialistischer Seite gemachten Vorwürfe das Folgende: Die dem Kabinett vorgeworfene Aktion ist eine unter regulären Regierungsverhältnissen durchaus übliche und kein Kabinett kann sich einer Verpflichtung entziehen, wie sie den Gegenstand der sozialistischen Vorwürfe bildet. Um in einer kritischen Situation die kleinen Einleger der Sparkassen zu beruhigen und einen Run auf die Kasse zu vermeiden, hat das Kabinett der Zentralbank der deutschen Sparkassen 60 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt, für die es selbstverständlich die an sich verfassungsmässig vorgesehene Genehmigung des Nationalrates nicht vorher einholen konnte. Dieser Vorfall dient der sozialistischen Minderheit als Substrat für eine oppositionelle Aktion. Dem Antrage auf Erhebung der Ministeranklage kommt demnach nur demnach eine reaktive Bedeutung zu, auch in dem Verständnis, dass die parlamentarische Mehrheit den Antrag ganz sicher zu Fall bringen wird.

Letzte Nachrichten

Empfänge in Angora.

Angora, 15. 7. Der Generaldirektor der Zölle, Adil Bey, ist heute vom Gasi empfangen worden. Ebenso wurde eine Mission unter Führung Dr. Fuad Beys aus Kirkerili vom Gasi empfangen, der sich etwa eine Stunde mit den Herren unterhielt. Morgen will die Mission das Gut des Gasi besichtigen.

Die Antwort.

Rauf Beys und Adnan Beys. London, 15. Juli. (Milliet). Rauf Bey und Adnan Bey befinden sich zur Zeit in London, dieser in Begleitung seiner Gattin Halide Hanum, Rauf Bey stattet als früherer Ministerpräsident der türkischen Republik vielen politischen Persönlichkeiten Besuche ab. Der Berichterstatter wollte mit Rauf Bey die Attentatsfrage sprechen, doch dieser versagte sich einer solchen Unterredung. Unser Botschafter Ferid Bey hat den Beschluss des Unabhängigkeitsgerichts Rauf Bey und Adnan Bey mitgeteilt. Diese Mitteilung haben beide kaltblütig entgegengenommen. Adnan Bey sagte dabei: „Ich sehe davon ab, der Vorladung zum Hochverratsprozess Folge zu leisten. Ich habe Zeit genug, um die nötige Antwort zu geben und brauche dazu keinen Uebermittler.“ Rauf Bey hat sofort eine lange Antwort an die Nationalversammlung geschrieben und diese durch unsern Botschafter nach Angora übermittelt. „Nach meiner Information beabsichtigen beide nicht zurückzukehren. Adnan Bey und Gattin treffen Vorbereitungen, um nach Aegypten zu fahren. Rauf Bey will in die Schweiz reisen.“

Filmzensur.

Angora, 15. Juli. Das Unterrichtsministerium beschloss die Einfuhr von Filmen zu verbieten, die einen schlechten Einfluss auf die Jugend ausüben könnten.

Aus dem unterworfenen Rif.

Taza, 16. 7. (A.A.) Havas Die Einkreisung des Gebietes von Taza vollzieht sich zufriedenstellend. Die drei Kolonnen setzten ihren Vormarsch fort und begannen den Wald von Affert einzuschliessen. Einige Stützpunkte der Aufständischen leisteten noch Widerstand, doch wird auch das infolge schwerer Verluste bald ein Ende haben.

Rückkehr der Militärkontrollkommission nach Frankreich.

Paris, 15. 7. (Havas). Der Vorsitzende der Interalliierten Militärkontrollkommission, General Waleh, wird gelegentlich des Empfanges in der Berliner französischen Botschaft anlässlich des Nationalfestes daraufhin, dass seine Kommission bald nach Frankreich zurückkehre.

Der neue englische Botschafter.

London, 16. 7. An Stelle des nach Berlin versetzten Sir Ronald Lindsay wurde der bisherige englische Gesandte in Prag, Sir George Russel Clark englischer Botschafter in der Türkei.

Reise des englischen Botschafters nach Angora.

Der englische Botschafter Sir Ronald Lindsay fährt heute in Begleitung von Suleiman Fetach Bey nach Angora zum Austausch der Ratifikationsurkunden über den Mossulvertrag. Nach seiner Rückkehr aus Angora wird Sir Ronald Lindsay die Türkei verlassen, um den Botschafterposten in Berlin einzunehmen.

Der hiesige Vertreter des Ausseministeriums Nusret Bey, hat gestern der persischen Botschafter aufgesucht.

Wochenki-Nachrichten

Wochenki-Nachrichten für die Woche vom 12. bis zum 18. Juli 1926.

Tagesspiegel.

Die schwebende Ausstellung in Hamburg eingeleitet und wurde von Kemaladdin Sami Pascha und Sahbi Bey empfangen. Leiter der Begleitkommission der türkischen Honorarkonferenz in Hannover, Koopmann, an Hilfsstellen. Nicht künftigen als Wirtschaftlicher Verbindung über die Besichtigung der Ausstellung in Galatz und Braila begangen. In Zusammenhang mit der Aufstellung von 150 Rebellen zum Tod verurteilt und hingerichtet wurden. Der Aufstand ist beendet.

Mexiko und der Vatikan.

Das mexikanische Generalkonsulat in Konstantinopel hat uns die nachstehenden Zeilen mit der Bitte um Veröffentlichung übersandt. Wir entnehmen diesen Zeilen, dass die Beziehungen zwischen dem Vatikan und Mexiko nicht unproblematisch sind. Die katholische Kirche in Mexiko ist in einem Zustand der Krise. Die mexikanische Regierung hat die katholische Kirche nicht zu verstehen.

In der letzten Zeit konnte der aufmerksame Zeitgenosse die Spalten der hiesigen Tageszeitungen mit Nachrichten über den durch die (türkischen) Zustand der katholischen Kirche in Mexiko erfüllt sehen. Diese Nachrichten dürften nicht uninteressant bleiben; da sie geographisch, eine durchaus richtige Meinung aufkommen zu lassen. Ohne einen klaren historischen Rückblick sind aber die gestörten Verbindungen der mexikanischen Regierung zu der katholischen Kirche nicht zu verstehen. Die katholische Kirche war bis zum Jahre 1859 Alleinherrscherin des ausgedehnten Gebietes des damaligen Kaiserreiches. In ihrem Besitz befand sich mehr als 2/3 des gesamten Nationalvermögens. Das Royalty, die die Bischöfe bezogen, erforderten weiters ganz ausserordentliche Staatsmittel, so erhielt der Erzbischof von Mexiko jährlich 123.000 t. Pfd., der von Puebla 140.000 t. Pfd., u. von 1873 Parosen waren 23.300 Priester tätig, die 20% Konvente zählten mehr als 8000 Insassen, allein 19 männliche und 22 weibliche Ordnen mit tausenden von Mönchen und Nonnen füllten das Land dessen Bevölkerung damals kaum 5 Millionen Menschen zählte. Man sollte meinen, dass die Kultur des Landes eine besonders hohe gewesen sein müsste, bei der Anzahl der Priester, die ja auch Lehrer waren; weit gefehlt, als im Jahre 1817 die Trennung von Kirche und Staat stattfand, konnten kaum 10% der Mexikaner lesen und schreiben. Tausende von armen Landelutten (Peons) litten in Elend und Armut. Die überauswichtigen Köpfe der Eliteschicht nicht aufbringen konnten. Fländerer erzählt in seinen letzten Büchern Viva Mexiko eine neue Geschichte von einem Häuptling, der einen Priester entgelte, eine Kapelle baute und nun verlassene, dass dieser Priester ohne Verfühlung jeden Abend misst. Fländerer sagt, dass es in Mexiko fraglos gewesen sei, zu sehen wie von allen Seiten die Peons herbeiströmten, Kinder und Kleinkinder misstachten um sich trauen zu lassen. Bis zum Jahre 1859 war es Gesetz in Mexiko, dass nur Katholiken Landbesitz haben durften. Jede Kontrakt war null und nichtig, wenn es sich bezog auf, dass der eine Kontrahent ein Pro-

testant war. Man weiss, dass Mexiko aus diesem Grunde Texas verlor und Kalifornien. Es war Juarez, der erkannte, dass es der Ruin Mexikos wäre, wenn hier nicht Einhalt geboten würde, es gelang ihm im Jahre 1859 eine Nationalversammlung zusammenzuführen, die die Trennung von Kirche und Staat beschloss.

Die Kirche wusste sich zu helfen; sie intervenierte durch die damalige Kaiserin Eugenie bei Napoleon III und der mexikanische Feldzug war die Folge. Man kennt den unglücklichen Ausgang und den folgenden tragischen Tod des Kaisers Maximilian. Aber die Kirche hatte gesiegt und die Beschlüsse der Nationalversammlung blieben ein Stück Papier.

Im Jahre 1910 war die Gefahr gross, dass wieder grosse Teile des Landes verloren gingen, die Unzufriedenheit war allgemein. Die Patrioten erkannten, dass es so nicht weiter gehen konnte, wenn das Land nicht in den Rand des Verderbens, ja in dieses hinein kommen sollte.

Es begann die Zeit der Revolution, die damit endete, dass im Jahre 1917 die Nationalversammlung beschloss, mehr mit der Trennung der Kirche vom Staate ernst zu machen. Es wurde bestimmt: Die Kirche darf keine gewinnbringende Geschäfte betreiben, keine Gelder in solchen Geschäften anlegen; Klöster sind aufgehoben, Volksschulen darf sie nicht unterhalten, alle charitativen Anstalten sind ihr verboten. Jeder Priester in Mexiko muss Mexikaner sein. Diese Gesetze gelten für alle Konfessionen und Religionen. Es wurde gesetzlich festgelegt, dass Mosaismus, Christentum und Islam gleichberechtigt sind.

Die Gesetze blieben nun nicht mehr ein Stück Papier, sie wurden auch ausgeführt. Da die katholische Kirche 95 o/o der Mexikaner zu ihren Angehörigen zählte, ist es klar, dass sie am meisten betroffen wurde.

Man ging jedoch möglichst schonend vor. Bis heute hat man der katholischen Kirche Zeit gelassen; sich den Gesetzen des Landes anzupassen, aber die Kirche wollte nicht. Jetzt, da die längst beschlossenen Gesetze zur Ausführung kommen, schreit man.

Nun kommt hinzu, dass sich in Mexiko eine nationale Kirche gebildet hat, die ungefahr auf dem Standpunkt der deutschen Altkatholiken steht. Nur erlaubt sie ihren Priestern das Heiraten. Jetzt wird man verstehen, warum sich die Selektionen beklagen, dass sie ausgetrieben werden. (Bericht des Akcebam) Bobo de Turque brachte einen Bericht über einen Vorgang in Tabasco. Der Erzbischof sollte vertrieben werden sein und der Kastellan sollte sich zum Bischof gemeldet haben; es wurde behauptet, dass der Guvernör dieses verfügt habe. Das ist nicht wahr. Die Regierung misst sich grundsätzlich nicht in die Streitigkeiten der Kirchen, sie überwacht allein die Ausführung ihrer Gesetze. Wir haben hier in Konstantinopel einen ähnlichen Fall: Phaana und Ephantinos. Wesentlicher ist die Nachricht der Republik. Hier wird erzählt, dass der Bischof und Nuntius des Papstes vorjagt worden sei und dass die Kirche schwer unter der Verfolgung zu leiden habe, und dass an den Altären Blut geflossen sei. Es wird verschwiegen, dass der Nuntius mit einem falschen Pass, unter Angabe eines falschen Gewerbes die mexikanischen Grenzen überschritt und dass allein aus diesem Grunde die mexikanische Regierung den Nuntius ausweisen konnte, wenn nicht auch die Gesetze über die Kirche ihm den Eintritt nach Mexiko verboten hätten.

Samuel über den englischen Aussenhandel.

London 14. 7. (A.A.) Sir Herbert Samuel, der parlamentarische Sekretär für Ueberseehandel, gab heute verschiedene Einzelheiten zum neuen Versicherungsprojekt der englischen Exportfirmen gegen zahlungsunfähige Schuldner...

Verhandlungen über die Kohlenkrise.

London 14. 7. (A.A.) Der Generalrat der Trade Unions lud das Exekutiv-Komitee der Bergarbeiter zu gemeinsamer Prüfung der Möglichkeit der Annahme des Berichts der Untersuchungskommission der Kohlenindustrie als Grundlage der Verhandlungen...

Zum englisch-französischen Abkommen.

London 14. 7. Während seiner Anwesenheit in London sagte Caillaux der englischen Regierung zu, 150 Millionen für Entschädigung derjenigen britischen Staatsangehörigen bereitzustellen, deren Eigentum durch Kriegsschäden in Frankreich gelitten habe.

Der Potemkin-Film auch in England verboten.

London 14. 7. Der Potemkin Film wurde in England selbst für Pressevorstellungen verboten.

Miss Gertrude Bell in Bagdad gestorben.

London 12. 7. (A.A.) Miss Gertrude Bell, die orientalistische Sekretärin des Oberkommissars von Mesopotamien, Sir Henry Dobbs, ist plötzlich in Bagdad verstorben.

Das Rücktrittsgesuch des Gouverneurs von Sudan angenommen.

London 12. 7. (A.A.) Nach Meldung aus Kairo nahm der König Eduard den Rücktritt Sir Geoffrey Arclers, des Generalgouverneurs von Sudan an.

Grossfürstin Anastasia?

Berlin 13. 7. (A.A.) Die Identität der Tochter des verstorbenen Zaren Nikolaus II., der Grossfürstin Anastasia, die sich augenblicklich in einem deutschen Sanatorium aufhält, ist durch die von den russischen Emigranten ernannte Kommission noch nicht ganz geklärt.

Aus Frankreich.

Paris 13. 7. (A.A.) Die Stadtverwaltung von Paris erhöhte die Untergrundbahnfahrpreise und die Gaspreise.

Der sinkende Franken.

Paris 13. 7. Der französische Franken erlitt am Montag einen neuen Rückgang, indem in Paris der Kurs für das englische Pfund über 192 stieg.

Kommunistentumulte

Paris 14. 7. (A.A.) Im Laufe des 11. Juli riefen die Kommunisten verschiedentlich zur Zusammenrottung in den Strassen auf. Etwa 20 Verhaftungen, darunter der eines kommunistischen Stadtrates wurden vorgenommen.

Wieder eine französische Flugzeugverunglückung.

Berlin 14. 7. Ein französisches Militärflugzeug geriet kurz nach dem Start in Nürnberg, wo es Betriebsstoff aufgenommen hatte, in Brand. Pilot und Beobachter retteten sich durch Abspringen.

Feuer auf hoher See.

London 14. 7. (A.A.) Aus Dschiburti (Französische Somaliland) wird gemeldet, dass der Dampfer 'Fontainebleau' Feuer gefangen hatte und verlassen werden musste.

Währungsstützung in Belgien.

Brüssel 14. 7. Die belgische Kammer nahm am Dienstagabend die Finanzvorlage an, worin die Regierung auf 6 Monate die Ermächtigung zur Ergreifung von Massnahmen für die Frankenstützung erhält.

Polnische Währungsorgen.

Warschau 13. 7. (A.A.) Die Bank von Polen hat die Absicht, den Zloty auf der Basis von 9,20 Zlotys für einen Dollar zu stabilisieren.

Aus der Heimat.

Die deutsche Presse über den Attentatsplan.

Berlin 14. 7. (A.A.) (Meldg. des W.F.B.) Die ersten Kommentare der deutschen Zeitungen über die Todesurteile in Smyrna betonen, dass alle Deutschen mit freundlicher Sympathie den arbeitssamen Aufschwung der jungen Türkei verfolgt haben, mit einem Gefühl der Traurigkeit und des Schreckens die Nachrichten von der Verschwörung aufgenommen hatten.

Kemaleddin Sami Pascha in Hamburg.

Hamburg 14. 7. (A.A.) Der türkische Botschafter in Berlin Kemaleddin Sami Pascha, der türkische Minister für Landwirtschaft, Sabri Bey und mehrere Herren der türkischen Botschaft sind heute an Bord eines Junkers-Flugzeuges auf dem Flughafen Hamburg gelandet.

Der Hochwasserschaden in Deutschland.

Berlin 14. 7. Der in diesem Sommer in Deutschland durch Hochwasser angerichtete Schaden wird auf 150 Millionen Mark geschätzt.

Deutsche Kohlenlieferungen an Russland.

Berlin 14. 7. In Kattowitz wurde zwischen den Vertretern der sowjetrussischen Handelsvertretung und des obererschlesischen Kohlen-syndikats die Lieferung von 500.000 Tonnen obererschlesischer Kohle vereinbart.

Das neue Festspielhaus in Salzburg.

Salzburg 14. 7. (A.A.) Der gewaltige Bau des neuen Theaters, des 'Festspielhauses', ist nach den Plänen des Wiener Architekten Professor Clemens Holzmeister beendet.

Der Ausbau des Hamburger Hafens. Ein 20 Millionenprojekt.

Die hamburgische Bürgerschaft hat einstimmig das bedeutende Erweiterung des Hamburger Hafens beschlossen, die man nach dem Schottland der Gesamthafenfrage als symptomatisch für die künftige Hafenpolitik Hamburgs bezeichnen kann.

Professor Finger 70 Jahre alt.

Wien 14. 7. (A.A.) Der berühmte Spezialist für Haut- und venerische Krankheiten, Professor Finger von der Universität Wien feierte seinen 70. Geburtstag.

Die grösste Badeanstalt der Welt.

Wien 14. 7. (A.A.) Bürgermeister Seitz hat das Anplänen der grössten und modernsten Badeanstalt, die augenblicklich besteht, eingeweiht.

Internationale Abwehr des Faschismus.

Wien 13. 7. Während der internationalen Beratung der antifaschistischen Abwehrverbände wurde anlässlich des ersten Wiener Reichsparties des republikanischen Schutzbundes beschlossen, eine internationale Kommission zur Abwehr des Faschismus mit dem Sitze in Wien zu gründen.

9. Vorlesung des Professor Barthold.

In Dschingis-Chans Dienst standen nicht nur muslimische Krieger (von den Mongolen mit dem türk. Wort Orak, 'Geposses' bezeichnet, wohl weil die Kaufleute zwecks Ausrüstung der Karawanen zu Genossenschaften vereinigt waren), sondern auch ganze muslimische Truppenteile wie die Kontingente der Vassallenstaaten von Kajalyk und Almalik.

Chans zählte 129.000 Streiter, von denen der jüngste Sohn 'Fatai' dem nach nomadischem Erbrecht der ursprüngliche Besitz des Vaters zufiel - 101.000 Streiter bekam. Je 4000 erhielten die drei älteren Söhne, die bedeutende Eroberungen im Westen machten; und der Rest von 16.000 wurde unter den anderen Mitgliedern des Hauses aufgeteilt.

Dem ältesten Sohne Dschudschai sind gerade die entferntesten Gebiete zugewiesen und so erstreckt sich sein Reich (Goldene Horde) nach Westen so weit als die Hüfer der mongolischen Pferde gekommen sind.

Nach den chinesischen Quellen wäre der eigentliche Organisator des mongolischen Weltreiches Ogotais Wesir Je-Li-Tschu-Tschai gewesen dessen Einfluss sich aber nicht auch auf Dschudschai Reich erstreckt hätte.

Der letzte Chwaremschah war 1221 nach Indien entwichen; 1223 verliess auch Dschingis-Chan, in die Gegend am oberen Irtysch ziehend, das eroberte Turkestan und noch zu seinen Lebzeiten - er starb 1227 - vermochte Dschalal-eddin in seine iranischen Besitzungen zurückzukehren.

Die Eroberungen der Mongolen waren nicht einer furchtbaren Hinaschlachtung nicht nur der Bevölkerung der Kulturländer, sondern auch ganz besonders unter den Nomaden verbunden. Die Mongolenzüge vollzogen sich nicht wie etwa die Eroberung Vorderasiens durch die Seldschuken als Wanderung eines ganzen Volkes.

Feuilleton

Regiomontanus

zu seinem 150. Todestag Von Dr. F. Ernst. Am Westrande der Hessberge, die sich östlich der ehemaligen Reichsstadt Schwabfurt (Lind) an der fruchtbarsten Talzunge der Rassel, am Harz, eines Schatzkammers der germanischen alte Ort Königsberg, auf dem Markte des verschollenen Städtchens steht ein Brunnen, der ein Standbild seines berühmtesten Sohnes trägt.

Luft unter der Erde.

Von Dr. Franz Littler. Der Technik harrt eine Anzahl von Aufgaben, die nur dadurch zu lösen sind, dass man tiefer ins Innere der Erde vordringt, als dies bisher geschah.

Die Hindernisse, die sich diesem Vordringen entgegenstellen, lassen sich mit unseren heutigen technischen Hilfsmitteln schliesslich wohl alle überwinden - bis auf eine: die hohe Temperatur. Je weiter man 'hinabsteigt, desto grösser wird die Hitze. Sie nimmt im allgemeinen bei je 30 bis 40 Meter um einen Grad zu.

Ein Unsterblicher über den ersten Phonographen.

Als Edison seinen ersten Phonographen konstruiert hatte, bewilligte er sich, der französischen Akademie seine Erfindung vorzuführen zu lassen und entsandte eigens zu diesem Zwecke einen seiner Mitarbeiter mit einem Probeapparat nach Paris.

Ein Unsterblicher über den ersten Phonographen.

Als Edison seinen ersten Phonographen konstruiert hatte, bewilligte er sich, der französischen Akademie seine Erfindung vorzuführen zu lassen und entsandte eigens zu diesem Zwecke einen seiner Mitarbeiter mit einem Probeapparat nach Paris.

Ein Unsterblicher über den ersten Phonographen.

Als Edison seinen ersten Phonographen konstruiert hatte, bewilligte er sich, der französischen Akademie seine Erfindung vorzuführen zu lassen und entsandte eigens zu diesem Zwecke einen seiner Mitarbeiter mit einem Probeapparat nach Paris.

Ein Unsterblicher über den ersten Phonographen.

Als Edison seinen ersten Phonographen konstruiert hatte, bewilligte er sich, der französischen Akademie seine Erfindung vorzuführen zu lassen und entsandte eigens zu diesem Zwecke einen seiner Mitarbeiter mit einem Probeapparat nach Paris.

Ein Unsterblicher über den ersten Phonographen.

Als Edison seinen ersten Phonographen konstruiert hatte, bewilligte er sich, der französischen Akademie seine Erfindung vorzuführen zu lassen und entsandte eigens zu diesem Zwecke einen seiner Mitarbeiter mit einem Probeapparat nach Paris.

SCHIFFSMELDUNGEN

Deutsche Levante-Linie HAMBURG

Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und Brüssel.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer

Postboot erwartet gegen den 18. Juli

Postboot erwartet gegen den 28. August

Postboot erwartet gegen den 1. September

Postboot erwartet gegen den 1. September

Postboot erwartet gegen den 1. September

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna, Constanza, Galatz und Braila.

Nächste Abfahrten nach London mit Umladung nach Bradford.

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Direkte Konnosamente nach den Häfen von

Nordamerika (New York, Boston, San Francisco etc.)

Kuba, Mexiko (Vera Cruz, Tampico etc.)

Südamerika (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Ayres, Valparaiso).

Ferner Osten (Ceylon, Shanghai, Singapur, Yokohama, Vladivostok).

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra, etc.)

Australien (Adelaide, Melbourne, Brisbane etc.)

LLOYD TRIESTINO

Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer u. umgekehrt.

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna, Constanza

Nächste Abfahrten von Amsterdam

Schiffahrtsdienst des Rumanischen Staates

Abfahrten nach Konstanza

Post-Paketboot

Regale Carol I. fährt Samstag den 17. Juli um 14 Uhr nach Konstanza.

Post-Paketboot

Dacia fährt Sonntag, den 18. Juli um 14 Uhr nach Konstanza.

Direkte Eisenbahn-Fahrkarten nach allen wichtigen Städten Rumaniens.

Direkte Fahrkarten nach Berlin, Leipzig, Breslau, München, Budapest, Wien, Prag.

Die Agentur gibt Hin- & Rückfahrkarten mit 50 % Ermässigung auf die Rückfahrt aus. Ferner Familien-, Geschäftsreisende-, Kautions- und Touristengruppen besondere Ermässigungen.

Alle Auskünfte erteilt die General-Agentur des Schiffahrtsdienstes des rumanischen Staates, Galata, Merkez Riflihan, Tel. No. 2084-510.

FOSCOLO MANGO & Co. Ltd.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Regelmässiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach Amsterdam, Rotterdam, Hamburg

Nächste Abfahrten von Amsterdam

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna, Constanza

Nächste Abfahrten von Amsterdam

DABCOVICH & Co.

Reederei Roeschling, Menzell & Co. Hamburg

Regelmässiger Verkehr zwischen Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer u. umgekehrt.

Rückfahrtsdienst:

Nächste Abfahrt von Konstantinopel nach Hamburg, Antwerpen, Rotterdam und die belgischen Häfen:

Schiffahrts-Gesellschaft Oceania

Sussak

Seegentur

H. PAJKURIC, Galata

D. Vladimirovic im Hafen

Alle Auskünfte erteilt Dabovich & Co., Galata

Lokales.

Im Brunnen ertrunken.

Haidische Hanum aus Kartal hat sich vorgestern in den Kommandanten der Gendarmerie gewandt, um ihm mitzuteilen, dass ihr Sohn Suleiman seit einigen Tagen verschwunden sei. Durch die sofort von der Gendarmerie angestellten Nachforschungen wurde der Leichnam des Knaben im Brunnen des Gemüsegartens am Hause der Mutter aufgefunden.

Das Konservatorium.

Das Unterrichtsministerium beschäftigt sich augenblicklich mit der Frage der Vereinigung der beiden Konservatorien für Musik (Dar ul Elhan) und für Schauspielkunst (Dar ul Bedai) zu einem einzigen Institut. Man ist zur Ausarbeitung der Statuten geschritten und dürfte die zur Neugestaltung erforderlichen Mittel aufbringen.

Die neuen Uniformen der Polizisten.

Die türkischen Polizisten werden in nächster Zeit neu adjustiert werden. Sie werden mit einer kalkfarbenen Montur versehen werden, im Sommer gleichfarbige Wickelgamaschen und im Winter Stiefel tragen, dazu eine der deutschen nicht unähnliche Pickelhaube. Die Rangabzeichen werden Streifen am Uniformkragen darstellen.

Neue Aerzte.

An der medizinischen Fakultät von Konstantinopel promovierten heuer 80 neue Aerzte.

Abgereist mit dem Lloyd Express.

Theodora nach Piräus, Brindisi und Triest:

Sr. Ex. Machmud Muehtar Pascha, Herr und Frau Beir, Frau Higin Pakjuro, Herr Hercules Kyriakopoulos, Herr H. Harry, Frau und Fräulein Van der Elst, Major Dr. Thompson, Herr und Frau Faraggi, Frau Irene Kerr, Frau Famiel, Herr und Fräulein Borchardt, Herr Giras, Herr O. Mayorkas, Herr E. Mayorkas und Familie, Frau M. Vanders, Herr und Frau A. Konstantini, Frau A. Thiane, Fräulein D. Mackay, Fräulein S. Stevens, Fräulein E. Green, Fräulein M. Bellmann, Fräulein D. Russi, Fräulein H. Halleday, Herr P. Russi, Alf Effendi, Herr Gasi, Herr K. Peters, Herr L. Hermens, Herr A. Rabuffetti, Herr A. Bugatti, Herr Dr. H. Bischoff, Herr Dr. F. Schober, Herr T. Spyridas, Herr R. Stoessel.

Sport

TENNIS

NEUER DEUTSCHER SIEG

Auch Richards geschlagen.

Berlin, 14. 7.

Im internationalen Berliner Tennis-Turnier im Rot-Weiss-Club verlor der Amerikaner Richards sein Spiel gegen den früheren deutschen Meister Dr. Landmann.

Ein neuer Weltrekord Nurlms.

Der finnische Läufer Nurlms stellte am Montag in Stockholm mit über 300 Metern in acht Minuten zwanzig Sekunden einen neuen Weltrekord auf und überbot damit seinen eigenen Berliner Rekord um fünf Sekunden.

Ein neuer Weltrekord im Tausendmeterlauf.

Paris, 15. 7.

Im Pershing-Stadion in Paris, stellte der Champion von England und Frankreich George Balaton einen neuen Weltrekord über 1000 m. mit 2 Minuten 27,8 Sekunden auf.

Die Direktion des Hotels M. Tokallian bringt ihrer gebihrten Kundschaft zur Kenntnis, dass die Luxusstube auf 40 qm herabgesetzt wurde.

Gasdenkmal in Pera.

Wie wir hören, hat sich in Pera ein Komitee gebildet, das die Vorarbeiten für die Errichtung eines Denkmals des Gas in Pera betreiben will.

Mitglieder dieses Komitees sind nachstehende Herren: Satich, Abgeordneter von Bosjak, Sib, Präsident der Volkspartei in Pera, Kamil, Bevollmächtigter der Volkspartei in Pera, Seib, Generaldirektor der Regie, Hamid Bey, Direktor der Mithrasbank, von Pera, Kerestechian, Direktor der Ottomankbank, Posth, Direktor der Orientbank, Nemisade, Midhat, Maître Bilotti, Direktor Pries der Bomontbrauerei, und Kaiserian, Direktor der Union-Versicherungsgesellschaft.

Zahnarzt Dr. Blumenfeld

303 Pera Hauptstrasse 303

App. Missis neben St. Antoine

MAGDEBURGER PRÜFVERSICHERUNGSGESellschaft, MAGDEBURG.

Geegründet 1844

Voll eingezahltes Aktienkapital G. M. 5.000.000

Reserve 2.500.000

Feuer- u. Transportversicherung

Generalvertreter für die Türkei:

W. MAERKLIN & Co. Konstantinopel, Galata, Bahattar Han III. 44-48

Kreuzworträtsel.



Wagerecht.

1. Im Orient erscheinende Deutsche Tageszeitung. — 8. Orient. Name. — 9. Frauennamen. — 11. Steinger Boden. — 13. Türkischer Name. — 14. Insel auf Türkisch. — 17. Türkische Verneinung. — 19. Süsse Frucht. — 21. Türkischer Name. — 24. Stadtviertel in 39. wagerecht. — 27. Himmelskörper. — 28. Erhabene Gefühl. — 29. Abnormer Mensch. — 32. Blume. — 33. Konstantinopler satyrische Wochenschrift. — 34. Wüstenkönig. — 36. Lebensbund. — 38. Erleischung. — 39. Erscheinungsort von 1. wagerecht.

Senkrecht.

2. Schauspiel von Sudermann. — 3. Beamtenittel. — 4. Kaiserlicher Erlass. — 5. Teil einer Spees. — 6. Geographisches Begriff. — 7. Wüstenort. — 10. Optiker im Orient. — 12. Stadt in der Türkei. — 15. Türkischer Gott. — 16. Frauennamen. — 18. Fluss in Frankreich. — 20. Drahtleitung. — 22. Stadt am Marmarameer. — 23. Geographischer Bericht. — 25. Fluss in Frankreich. — 26. Türkisches Kloster. — 30. Herrscherittel. — 31. Bünd. — 35. Dringend. — 37. Haustier.



Warnung!

In den Mittelmeerhäfen und besonders in Frankreich bieten Hausierer den Fremden angeblich echte Zeiss-Feldstecher an. Es handelt sich dabei um optische Fälschungen unbest. Sorte. Man hüte sich vor Ankauf und wende die Mittelstenden.

Original ZEISS

sind nur in den optischen Fachgeschäften zu haben. In Zweifelsfällen wende man sich direkt nach Jena.

III. Katalog T. 756. Preisliste und jede Auskunft kostenfrei von CARL ZEISS, Jena und dem General-Vertreter für die Türkei:

G. DIELMANN

Konstantinopel, Sultan Hamam, Messedet Han 12-15.



Leset die Türkische Post!

TURQUOISE

DAS MONDAENE, ALTBEKANNTE RUSSISCHE RESTAURANT

bietet beste russische u. europ. Küche u. Getränke.

Jeden Donnerstag Abend Tanzmusik.

3 Gänge und Kaffee.

Bedienung und Steuer Inbegr. 130 Pts.

Das beste Heilmittel gegen Verdauungsbeschwerden ist der

Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT)

der Fabrik **BOMONTI**

hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey.

Let in seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen analogen aus dem Ausland.

Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti, Tel. Pera 538 oder an die Drogenhandlung Ekrem Nedschib, Tel. Stambul 78.

PAUL HERZER

Technisches Büro u. Bauunternehmungen

Pera, Tekk No. 604, Tel. Pera 3684

Post Galata No. 328 Tel. Adresse: HERZER

Ausführung von Hoch- u. Tiefbauten jeden Umfangs, Ausarbeitung von Projekten u. Kostenberechnungen, technische Beratung.

Spezialität: Kaminbau u. Kesselraummauerungen, Alleinvertretung der Firma

Julius Plog & Co., G. m. b. H. Stettin:

teerfreie Tropenpappe PYRAMITEKT

Innenbituminierung von Schotterdecken.

In der Leere seines Innern war das zuckende, abewellende Herz allmächtig, es dröhnte wie ein Dampfhammer in Ohren und Pulsen wieder. Als er so Stunden am Telefon hing und von den Gasthöfen, die in Berichtsgaden in Frage kamen, nur das Nein erfuhr, kam ihm doch die Unwürdigkeit und Besinnungslosigkeit seines Tuns zum Bewusstsein, es packte ihn der Ekel und er wandte sich weg.

Betrog sie ihn? Wollte sie die Methoden ihres Umganges mit Johannsen auch an ihm erproben? Er hätte sie dafür schlagen, erstechen mögen; sein dumpfes Hirn wühlte minutenlang in Bildern voll Blut und wüster Raserei, im Schloss war man peinlich berührt, als der berühmte Arzt die gastlich gebotenen Räume wortkarg ablehnte, nur seine Anordnung hinsichtlich des Operationszimmers gab und abermals wegief.

Endlich kam doch die Stunde, wo er sich seiner Berufung stellte. Der jugendliche Mensch lag betäubt vor ihm, Marmorisch und weisses Linnen, weiss-

Mimosa

مimosه

میر ساری و فیلر واری

فوتوگراف فانتازی

فوتوگراف اجزای

تشرک احوال اقلیمیست باطمانه او فوٹو

تاج نقلیا اینت مختصر.

وکیل: دستان

Rollfilms & Filmpacks

Photo - Papiere

Photo - Chemikalien

sind den klimatischen Verhältnissen des Orients besonders angepasst.

Sie verbürgen vollen Erfolg!

Vertreter: G. DIELMANN, Konstantinopel Stambul, Postfach 53.

Mimosa A. G.

Dresden 21

HERRENSCHNEIDER SVIDLER PASSAGE ALHAMBRA 3.

Doktor Gallieni.

(2. Forts.)

Roman von Elsa Maria Bud.

Gallieni stürzte nun aufs Ziel los, das war ein Kanal an seinem Horizonte begrenzt. Er suchte Erik Johannsens Vertrauen. Er gewann ihn. Er erreichte die Stunde, wo er dem Halbtoten die Seele wieder blühtete, mit dem Aufsteigen der Seele und dem Aufsteigen der Seele.

Der Begriff der Verschlingung! Der Begriff der Verschlingung! Der Begriff der Verschlingung! Der Begriff der Verschlingung! Der Begriff der Verschlingung!

Die Mutter ist auf die Gattin übertragen, daher die Verschlingung, die Verschlingung, die Verschlingung, die Verschlingung, die Verschlingung!

Er konnte Sie die falsche Schaltung, die Verschlingung macht! Schneiden Sie die verschlingene Stelle durch, lösen Sie das gewöhnliche Nabelband, das Sie mit der Seele nach an die Mutter fesselt und Sie wird dem zum Mann gehören, der den Rücken der Mutter-Gattin und die Rute, die Ihnen so lange nötig dänkte, nicht mehr braucht!

Johannsen schien einzusehen, schien sich zum Entschluss zu fassen, Gallieni tratte sich mit einem offenen Freundeswort von dem erschütterten weiblichen Menschen. Er hatte tags darauf einen Ruf nach der südlichen Residenz zu folgen, wo eine Operation an dem herzoglichen Thronfolger vorgenommen werden musste.

Sie verliert in jeder Hinsicht merkwürdig, Gallieni wird einatmig, blüht vor dem, Grossherzogin, die in besser Besorg-

nis um ihren einzigen Sohn war, und forderte einen eintägigen Aufschub, dem das Urteil der anderen Aerzte entgegenstand. Er schätzte nur die Indisposition vor, wollte sich zudem für die Unschädlichkeit der Verzögerung verbürgen. Für die Situation schien er taub. Die Grossherzogin hatte vor ihm ihre Tränen kaum verborgen, als sie die Nötigung, nachzugeben, erkannt hatte. Gallieni lief sofort aus dem Schloss und suchte auf dem Postamt ein Telefongespräch mit Marie zu erlangen. Seine gegenwärtige Stimmung vom Vortage, als er sich das Ziel, des geliebten Weibes Besitz, nahe fühlte, hatte der Morgen der Abreise ins Gegenteil verkehrt. Marie war gegen die Abreise nicht auf dem Bahnhof erschienen; stattdessen war ein junger Schauspieler, den sie öfter zu Botengängen benutzte, im letzten Augenblick an dem ansahrenden Zug gebrungen und hatte gerufen:

«Frau Johannsen ist mit dem Auto von dem Willing drei Tage nach Berchtesgaden, sie fällt sich nicht recht wohl und will ausruhen!»

«Und Witting ist mit?» rief Gallieni.

«Weiss nicht, Herr Professor, kam es durch die hohle Hand, zu dem zurück!»

Diese Botschaft packte ihn wie ein Krampf; seine Aufgabe versank, alle Fächer seines Wissens blieben automatisch geschlossen. Er fühlte sich ganz dummd werden, man hätte ihn vergeblich nach dem Resultat von vier mal fünf fragen können.

dass ich nicht disponiert bin — bitte, wündern Sie sich doch nicht — und mit einem aufbaumenden Blick auf alle die Gesichter hob er scharf die Stimme: «Ich garantiere für den Erfolg!»

Die Kollegen flüsternten sich betreten einige Worte zu; das Wort «Grenzfall» kam an Gallieni. Er stand starr aufgesichtet und sah nach der Tür. Nun schlüpfte ein Arzt hinaus, man hörte Verhandeln und hastiges Rennen; zwischendurch stöhnte der bewusstlose Tronfolger leise.

Dann wurde es still und dann kam einer Geigekompfertes Spiel. Gallieni bogte den Kopf vor, murmelte: «Puccini, gut — gut —» und sein starrs Gesicht entspannte sich und er begann zu arbeiten.

Mit den sicheren Künstlerfingern schnitt er rasch, legte sorgfältig die Teile bloss, wurde heiterer, als er den Schaden fand. Sprach beratend mit den Kollegen, erklärte seine Absicht, die das Messer schnell vollzog und sumnte dazwischen schon die Melodie mit. Zwei Stupden

dauerte das lächelnde Spiel mit kostbarem Menschenleben. Zuletzt hatte Gallieni laut gepöfien und wie ein leicht Trunkener unvermittelt und oft gelacht. Die Kollegen standen solange in seinem Bann, hingerissen von der virtuososen Technik, die diese schwierige Operation mühelos vollzog. Bewundernde Worte ströften ihn leichtbin, als er wegtrat und sich zu waschen begann.

Am Abend war er bereits wieder im Bett; er hatte sich ein Hofautomobil erboten. In Maria Wohnung schien alles erstorben, die Pfortnerin wusste nur, dass das Küchenmädchen als Letzte fortgegangen war. Gallieni fühlte die gepeitschten Nerven am Ende der Kraft; er taumelte heim und schlief in Kleidern vierzehn Stunden. Zerschlagen, flau, verdrossen, raffte er sich zur Besorgung der notwendigsten Pflichten.

(Fortsetzung folgt.)

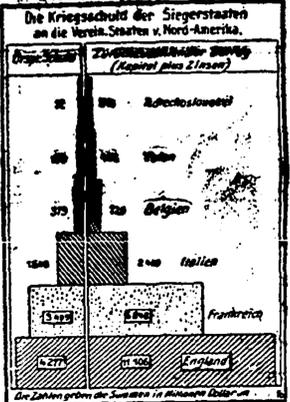
Volkswirtschaft

Die Börsenkurse stiegen wegen des heutigen Feiertages an.

Die Kriegsschulden.

Wann kommt Europa zur Ruhe?

Das Problem der Rückzahlung der Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten von Amerika hat den Siegerstaaten seit Kriegsende grosse Sorgen bereitet. Sie sahen sich ausserstande, den ursprünglich übernommenen Amortisationsverpflichtungen nachzukommen, ja die meisten von ihnen konnten nicht einmal den Zinsendienst aufnehmen. Unter solchen Verhältnissen musste sich Amerika damit abfinden, dass die Rückzahlung der Kriegsschulden, unter weitgehender Berücksichtigung der schwierigen finanziellen Lage der Schuldnerstaaten, neu geregelt werden soll. Die Verhandlungen über die Neuregelung der Kriegsschuldenfrage, die mit jedem Schuldnerstaat gesondert geführt werden mussten, haben sich lange hingezogen. Die neuen Abkommen laufen allgemein über eine Zeitdauer von 62 Jahren. Vorgesehen ist eine Rückzahlung des Kapitals in jährlich ansteigenden Raten und eine Verzinsung der ausstehenden Beträge. In diesem Punkte weichen die Verträge erheblich voneinander ab. Am schwersten ist England belastet, das seine Schuld anfangs mit 3 1/2% später mit 3 1/2% zu verzinsen hat. Zu den gleichen Bedingungen haben Polen und die Tschechoslowakei abgeschlossen. Frankreich, Belgien und Italien wurden mildere Verzinsungs- und Rückzahlungsbedingungen gewährt. Besonders Italien wurde sehr günstig gestellt, es hat in den ersten Jahren nicht mehr als 1 1/2% Zinsen zu zahlen. Berechnet man unter Zugrundelegung des amerikanischen Zinsfußes, den Gegenwert der von Italien zu rückzahlenden Beträge, so ergibt sich, dass Amerika nur 26% des ursprünglich an Italien ausgeliehenen Kapitals zurückerhält. Die gleiche Zahl beträgt für Frankreich 50% und für England 82%.



Die Durchführung des 300-Millionen-Geschäfts mit Russland.

Bonn, Anfang Juli.
Nachdem, wie wir gemeldet haben, in der Frage der en bloc-Finanzierung des 300 Mill. Mark-Geschäfts eine Einigung erzielt worden ist, wird gegenwärtig zwischen dem deutschen Bankkonsortium, dem zurzeit 12 Banken, darunter alle D-Banken, das Bankhaus Mendelssohn u. a., angehören, und der Berliner Sowjethandelsvertretung noch über eine Reihe von Einzelheiten des Finanzierungsvertrages verhandelt, die in der Hauptsache die technische Seite der Angelegenheit betreffen. Mit der Unterzeichnung der Verträge ist in den nächsten Tagen zu rechnen. Wenngleich von dem deutschen Bankkonsortium für die Finanzierung der deutschen Installationslieferungen zunächst auf ein Betrag in Höhe von 120-150 Mill. Mark zur Verfügung gestellt wird, so wird doch wieder von russischer Seite noch von deutscher Seite bezweifelt, dass es gelingen wird, durch Erweiterung des Bankkonsortiums nach Massgabe des Berliner auch die weiteren Mittel zu beschaffen. Die Abwicklung des 300-Mill.-Geschäfts ist bekanntlich in der Weise beabsichtigt, dass von industrieller Seite unter Mitwirkung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie eine besondere Aktiengesellschaft gegründet wurde, an die sich die einzelnen Firmen, die vom Bankkonsortium im Rahmen des 300-Mill. Geschäfts einen Kredit für ihre Lieferungen zu erhalten wünschen, bereits im Besitz der Reichs- und Ländergarantie sind, zu wenden haben. Diese Finanzierungsgesellschaft hat ihrerseits dann bei dem Bankkonsortium den Beschäftigt, ob ein Kredit in den einzelnen Fällen gewährt werden kann. Als Ergebnis dieser Verhandlungen sind bei dem interministeriellen Ausschuss bereits 193 Anträge auf Erteilung einer vorläufigen Auskunft über Lieferungen in Höhe von 325 Mill. Mark gestellt worden.

Die Messe in Reichenberg.

Im Sudetenlande wird, wie alljährlich, so auch in diesem Sommer zwischen dem 14. und 20. August die Mustermesse stattfinden, die trotz Lotterennennung Reichenbergs von seinem ursprünglichen natürlichen Absatzgebiete, dem ehemaligen österreichischen Nachbargebiet, an Wichtigkeit für die deutsche chemische Fertigungsindustrie nicht an ihrer Bedeutung eingebüsst hat. Auch die Türkei hat seit jeher ein lebhaftes Interesse für die Fabrikate des Sudetenlandes bekundet, vor allen Dingen für die Erzeugnisse der Glas- und Porzellanindustrie, der Galvanzer Bijouteriewaren, vor allen aber die Produkte der erzbergischen Heimindustrie. Auf die Organisation dieser Mustermesse wird noch zurückzukommen sein.

Weitere Ausdehnung der J. G. Farbenindustrie.

In der letzten Generalversammlung der zum Köln-Rottweiler, dem sog. Pulver-Konzern gehörenden Gesellschaften wurde die Mitteilung gemacht, dass eine ausserordentliche Generalversammlung die Fusion mit der J. G. Farbenindustrie vorgeschlagen werden wird. Bei dieser Gelegenheit gab der Vorsitzende des Aufsichtsrates einen Ueberblick über die Entwicklung der Gesellschaften des Köln-Rottweiler Konzerns seit dem Krieg. Wie erinnerlich, lieferte Köln-Rottweiler und die mitangeschlossenen Werke bis zum Krieg der deutschen Militärverwaltung etwa 2/3 der gesamten benötigten Pulvermengen, versorgte hauptsächlich die Marine mit einem Spezialpulver. Auf Grund der Bestimmungen des Diktates von Versaillen und der gesamten wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland musste diese reine Kriegsindustrie auf Friedensproduktion umgestellt werden. Die Gesellschaft wandte sich der Herstellung künstlicher Gespinnstfasern zu und hat auf diesem Gebiete sehr beachtliche Erfolge aufzuweisen, ohne dass es ihr indessen gelungen wäre, die finanziellen Sorgen von ihrem Horizonte ganz zu verdrängen. Bei den mancherlei Beziehungen, die zwischen dem Köln-Rottweiler Konzern einerseits und der J. G. Farbenindustrie andererseits bestanden, die nicht nur von einander Halbfabrikate beziehen, sondern auf anderen Gebieten sich auch gegenseitig Konkurrenz machten, war es unausbleiblich, dass sich ein Gedanken- und Produktions- und Absatzbeider grosser Konzern entwickelte. Die Köln-Rottweiler A. G. war beispielsweise Kunde der Farbenindustrie für die von dieser hergestellten Stickstoffe, die J. G. Farbenindustrie andererseits Abnehmer von Produkten von Köln-Rottweiler, die in der Filmindustrie Verwendung finden. Dagegen waren beide Gesellschaften Konkurrenten auf dem Gebiete der Herstellung von Filmen, von Zellophan von Lacken, vor allen Dingen aber auch von Kunstseide. Aus diesen Besprechungen ergab sich, dass aus der Konkurrenz viel unwirtschaftliche Arbeit erwuchs, deren Beseitigung im Interesse beider Unternehmungen, wie auch der gesamten deutschen Volkswirtschaft dringend erwünscht war. Aus diesem Gedankengang heraus hat sich dann die Idee eines Zusammenschlusses entwickelt, die umso schneller zu einem Ergebnis kämen, als bei näherem Studium sich immer mehr herausstellte, wie sehr die Produktionsgebiete beider Gesellschaften sich ergänzen, und wie viel leichter es wäre, bei einem Zusammenschluss der stets gefährlicher werdenden ausländischen Konkurrenz die Stirn zu bieten. Der Zusammenschluss soll in Form einer völligen Fusion erfolgen und wird derart, dass für nominal M 2000.- Köln-Rottweiler Aktien nominal M 1.000.- Farbenaktien gewährt werden, die Köln-Rottweiler A. G. also völlig verschwindet. Die Dividendengarantie für die nicht mitfusionierten Konzerngesellschaften von Köln-Rottweiler wird von der J. G. Farbenindustrie übernommen. Die erheblichen Kurssteigerungen der J. G. Farbenindustrie der letzten Wochen dürften zu einem grossen Teil auf die Kenntnis eingewandter Kreise von diesen Plänen und die sich daran knüpfenden Hoffnungen zu erklären sein. Für die gesamte deutsche Industrie sind derartige Zusammenballungen gerade auf den Gebieten, in denen deutsches Können und deutsche Technik besonders berufen sind, in der Weltproduktion führend zu wirken, ganz besonders zu begrüßen. Je mehr sich die Rohstoff- und einseitigen Abnehmer europäischer Fertigfabrikate auf eine eigene Produktion umstellen, umso mehr müssen die Industrieländer darnach trachten, ihre Stöckkraft auf diejenigen Produkte zu konzentrieren deren Herstellung besondere Anforderungen an Intelligenz und Geschicklichkeit stellen, an denen es zunächst den später kommenden Konkurrenten noch mangelt.

Deutsches Kapital im Rumänien?

In der R. B. Z. lesen wir: Laut Informationen aus rumänischen Wirtschaftskreisen hatten sich in letzter Zeit Vertreter deutscher Finanzgruppen in Wien ein, um von dort aus den Versuch zu machen, in Osteuropa und auch in Rumänien grössere Kapitalien zu investieren. Bisher haben grössere Transaktionen zwischen rumänischen Industriefirmen und deutschen Kreditgebern aus dem Grunde keine Erfolg gehabt, weil die rumänischen Firmen mit Rücksicht auf die starken Schwankungen der rumänischen Währung nicht das Risiko einer Verstaatlichung auf sich nehmen wollten. Der Verband der Grossindustrie Rumäniens hat daher jetzt das Studium der Frage in sein Programm aufgenommen, auf welche Weise man der rumänischen Industrie grössere Auslandskredite zu vorzuziehenden Zinsbedingungen zu Verfügung stellen und gleichzeitig auch das grosse Valutarisiko ausschalten könne.

Berliner Devisenkurse vom 15. Juli. (Vortag in Klammern.)

New-York: 4,2 (4,2); London: 20,627 (20,627); Paris 10,41 (10,855); Zürich 81,38 (81,30); Prag: 12,241 (12,411); Wien: 59,38 (59,300); Amsterdam: 158,77 (158,74)

Pariser Devisenkurs vom 15. Juli. (Vortag in Klammern.)

Berlin: — (9,36); New York: 40,58 (39,83); London: 179,10 (193,80)

Wer die türkische Post liest fördert das Auslandsdeutschtum.

Die Eisversorgung.

Wie wir erfahren haben, sind die Verhandlungen zwischen dem Magistrat und der Brauerei Böhmert über die Erzeugung von Eis abgebrochen worden, da die Vorschläge von Böhmert nicht günstig waren. Der Inhaber der Eisfabrik in Taucha Kale, Mischolan, der sich zur Lieferung von Eis verpflichtet hatte, kommt seinen Verpflichtungen nicht nach, unter der Begründung, dass er dabei zusetzt. Dadurch befindet sich der Magistrat in schwieriger Lage.

Die Kenntnis eingewandter Kreise von diesen Plänen und die sich daran knüpfenden Hoffnungen zu erklären sein. Für die gesamte deutsche Industrie sind derartige Zusammenballungen gerade auf den Gebieten, in denen deutsches Können und deutsche Technik besonders berufen sind, in der Weltproduktion führend zu wirken, ganz besonders zu begrüßen. Je mehr sich die Rohstoff- und einseitigen Abnehmer europäischer Fertigfabrikate auf eine eigene Produktion umstellen, umso mehr müssen die Industrieländer darnach trachten, ihre Stöckkraft auf diejenigen Produkte zu konzentrieren deren Herstellung besondere Anforderungen an Intelligenz und Geschicklichkeit stellen, an denen es zunächst den später kommenden Konkurrenten noch mangelt.

Ausschreibungen: KLEINE ANZEIGEN

Einkaufskommission der Marine

25 Tonnen Petroleum
25 " Benzin
25 " Schworöl (Mäsit)

Die Ausschreibung findet am 29. Juli des Jahres, 15 Uhr statt. Angebote sind in gesiegelten Umschlägen einzureichen. Wer sich an der Ausschreibung beteiligen will, hat sich an die Einkaufskommission der Marine in Kasim-Pascha zu wenden, um dort das Lastenheft im Empfang zu nehmen. Angebote, die in anderen fremden Währungen als in den im Lastenheft angegebenen, gestellt sind, können nicht berücksichtigt werden, selbst wenn die Preise günstiger sind. Die Umschläge werden am gleichem Tage um 14.30 Uhr durch die Einkaufskommission in Anwesenheit der Interessenten geöffnet.

Ausschreibung von Brückenmaterial der Generaldirektion der anatolischen- und Bagdadbahn.

Die Lieferung von 37 Tonnen roher Balken und von 150 " geschichteter Balken für die Brücke Kas 312,76 bei Eskidöberhir wird ausgeschrieben. Angebote sind in gesiegeltem Umschlag einzureichen. Das Lastenheft mit genauen Angaben über Eigenschaften und Masse des gewünschten Materials, wie der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, einschliesslich der Blaupausen, kann gegen Zahlung von 50 Pfältern bei der Buchhaltung der Einkaufskommission in Empfang genommen werden. Die Lieferfirmen haben ihre Angebote gemäss den Bedingungen des Lastenheftes beim Sekretariat der Generaldirektion spätestens bis zum 31. Juli um 14 Uhr einzureichen.

Bekanntmachung des Oberingenieurs für öffentliche Arbeiten des Wilajets Carassi.

Eine Ausschreibung auf Mindestangebot wurde für Erdarbeiten der städtischen Landstrassen: Süsbürü-Gumüş (L. Pfd 75.000,-) und Bala-Bilirmiş (L. Pfd 75.000,-) eröffnet. Der Gegenstand wird in der zu diesem Zweck festgestellten Währung bezahlt. Die Angebote, die in gesiegeltem Umschlag abgegeben werden sollen, müssen bis Dienstag den 27. Juli 1926 um 15 Uhr abgeleitet werden. Die Angebote werden am oben genannten Tag um 15 Uhr in Anwesenheit der Teilnehmer geöffnet. Wer sich an dieser Ausschreibung beteiligen will, muss sich an das Büro für öffentliche Arbeiten in Chahki wenden, um von dort Einzelangaben des Lastenheftes Kenntnis zu nehmen.

Verkauf von Büchern

Bestehende Katalog im Buchhandel, Paris, vertrieben. Anfragen bei Wilajet Carassi, Hauptstrasse 246, viasiv Galata-Serail.

Spezialprogramm mit laudablem Erfolg

Bestehende Katalog im Buchhandel, Paris, vertrieben. Anfragen bei Wilajet Carassi, Hauptstrasse 246, viasiv Galata-Serail.

Zu verkaufen: Antike und moderne Kunst

Bestehende Katalog im Buchhandel, Paris, vertrieben. Anfragen bei Wilajet Carassi, Hauptstrasse 246, viasiv Galata-Serail.

Ein deutscher Familie ist tadelloser sauberer Schlafzimmers, Esszimmer, Bad im Zentrum Paris zu vermieten.

Bestehende Katalog im Buchhandel, Paris, vertrieben. Anfragen bei Wilajet Carassi, Hauptstrasse 246, viasiv Galata-Serail.

Gewinnlose der ägyptischen Anleihe.

Kairo, 15. 7. (A.A.)
Bei der Verlosung der ägyptischen Anleihe ist aus der 3. Emission vom Jahre 1896 auf das Los No. 136 207 50 000 Franken entfallen, aus der II. Emission vom Jahre 1903 auf das Los No. 687 154 50 000 Fr. und aus der III. Emission vom Jahre 1911 auf das Los No. 20 395 100 000 Franken.

Konstantinopel. Warenmarkt.

Ware	Preis
Haselnüsse, Monatsend	128
Lovantiner	129
Abt. Sept. November	145
Braugerste	9 Pat. 20 Para
Tragart: rot	450
weiß	280-330
biando	210-240
gelb	140-170

Warum wollen Sie von der guten Gelegenheit nicht Gebrauch machen, die sich bei der LIQUIDATION der Firma HAYDEN, Pera Hauptstr. 479, nachst dem Tunnel bietet, da sie ihre ganzen Lagerbestände an englischen Waren zu sehr ermässigten Preisen abgibt?

Beachten Sie nachstehende Preise:

Lüster-Jacket	1.485
Emerson-Schuhe, schwarz und braun	775
Tennisschuhe	250
Damenballschuhe	395
Kissen, Sonderqualität	195
Englische Handtaschen	450

"LUMIERE"
Photographische Artikel, reiche Auswahl an Zeiss Triebzweckeln.
Ausführung von Amateurarbeiten. Pera, Tinnepfatz No. 549.

"RUBEROID"
Die beste Dachbedeckung und Fassadenbelag.
- Undurchdringlich. Oekonomisch. Leicht.
Beste Isolierung gegen Kälte u. Hitze.
Verkauf u. Lager N. TRÜYANO & C. MIKELI
Vertr. der Ruberoide Werke, Hagberg.
Vor minderwertiger Nachahmung wird gewarnt.

Blohm & Voss, Hamburg

Schiffswert und Maschinenfabrik

Telegramm-Anschrift: Blohmwert
Brief-Anschrift: Hamburg 9

Bau von Passagier- und Frachtschiffen bis zu den grössten Abmessungen und Geschwindigkeiten.
Dampfbojenmaschinen, Dampfturbinen, Dampfessel, Oelmaschinen
Zahnradgetriebe, Bau von Schwimmdocks jeder Grösse und Tragkraft

Schiffsreparaturen

Eldock von Blohm & Voss

6 Schwimmdocks von 125000 Tonnen
Brief-Anschrift: Hamburg 11, Steinhof 8-11.
Telegramm-Anschrift: Eldock, Hamburg.

DEUTSCHE ORIENTBANK

Aktiengesellschaft
Gegründet 1899 durch
Dresdener Bank
Hauptniederlage: Nationalbank
Hauptniederlage: BERLIN
Niederlassungen: HAMBURG
KAIRO
ALEXANDRIEN
KONSTANTINOPOL
(Galata und Stambul)
SMYRNA

Bankgeschäfte aller Art.
Lagerhaus für Gold, Silber, Perlen
Verwaltung von Sparkonten
in Galata und Stambul.
Schwesterbank
Deutsch-suedamerikanische Bank
(Banco Central de la America del Sur)
Berlin-Hamburg-Madrid
Buenos-Aires-Rio de Janeiro.

Wiener Cafe NEUMANN

Pera, Hauptstrasse No. 451
Vorzüglicher Kaffee mit Schlag-schnee. Täglich frische Kuchen u. Tegebäck.
2 Sorten Gebräutes
Gratnake u. Spelsen
In grösster Auswahl.

Russisches Restaurant "KAUKASUS"

(chem. Kleistri Ulogski)
Pera, Passage Galata-Serail.
Russisch-Kaukasische ausgezeichnete Küche. Täglich zum Mittag- und Abendessen.
Kaukasischer Schaschlik. Preise ausserordentlich massig.

Privatklinik Schischli.

Direktor Dr. ASSIM, Frauenarzt u. Geburtshelfer.
Diplom von der Universität zu Berlin.
Diese Klinik ist rühmlichst als beste und reinste Frauenklinik in Konstantinopel bekannt. Behandlungen nach neuester, deutscher Methode mit vorzüglichen Apparaten. Behandlung und Operationen komplizierter Frauen- und anderer Krankheiten. Bei Frauen: Geburtshilfe, gynäkologische Krankheiten, Operationen, etc. Täglich von 10-12 Uhr. Chahki, Kizbas Strasse 131, Ende der Strassenbahn. Telefon: Pera 1991.

Fortsetzung der Liquidation des Tschechoslowakischen Bazar

Pera Hauptstrasse 118
Herren- und Kinderanzüge
SPEZIALTART: Sommeranzüge aus Baumwolle, Leinwand und Rip.
STROMHUETE zu Fabrikspreisen

Waren- u. Kunstgüter-Liquidation

Abrechnung
Verkauf, Bez. Pera
Hauptstrasse No. 451
Deutschland

Mezzen und Kocher...	Geschäftliche...
...	...